

Aachener  
Stiftung  
Kathy Beys

# Info 1/2001 actuell

Aachener Stiftung Kathy Beys  
Schmiedstraße 3  
52062 Aachen  
Tel 0241 / 409290 Fax 0241 / 4092920

## Mal wieder was Neues in 2001?

Mit unserem *actuell* möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder in lockerer Reihenfolge über die Arbeit der Stiftung informieren.

Im ersten Halbjahr gab es diesmal mehr konzeptionelles Arbeiten und Vorbereitung einiger neuer Projekte als öffentlichkeitswirksame Arbeit "an der Nachhaltigkeit".

Um so mehr haben wir Ihnen hier im *actuell* 1/2001 zu berichten, denn die interne Vorbereitung steht nicht in der Presse.

## Aachener Forum: Es geht weiter !

So haben wir es in unserem *actuell* 3/2000 angekündigt. Versprochen ist versprochen, also weihen wir Sie hier in unsere Planung ein.

Eine überzeugende Überlegung hat uns zum 2. Aachener Forum geleitet: Die Vision von Prof. Schmidt-Bleek, dass eine drastische Steigerung der Ressourcenproduktivität der Gesellschaft ein wesentlicher Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist.

Aber wie soll eine Wirtschaftsweise realisiert werden, die zwar von einigen proaktiven Konzernen wie SONY eingeleitet, aber von der Mehrzahl der Politiker bislang weitgehend ignoriert wird?

Wie sollen Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft verändert werden, die bislang auf die Erhöhung der Arbeitsproduktivität gerichtet sind, aber der Steigerung der Ressourcenproduktivität im Wege stehen?

Die Stiftung ist der Meinung, dass eine nur noch in Legislaturperioden denkende Politik ohne die Hilfe der

Wirtschaft diese gigantische Aufgabe nicht meistern kann. Daher verstehen wir das zweite Aachener Forum als Plattform, auf der zunächst wenige Top-Vertreter der deutschen Wirtschaft zusammen mit einigen Wissenschaftlern einen Appell an die Bundesregierung diskutieren. Damit soll publikumswirksam erreicht werden, dass in Politik und Wirtschaft die Notwendigkeit einer intensiveren Beschäftigung mit dem weiten Themenbereich der Ressourcenproduktivität und seinen hemmenden Rahmenbedingungen gesehen wird.

Die Resonanz auf unsere Pläne, für die wir uns die Unterstützung von B.A.U.M. e.V. aus Hamburg gesichert haben, ist bislang gut. Mit im Boot des 2. Aachener Forums sitzen schon zwei Schwergewichte: Die Deutsche Bank AG und der Otto-Versand.

## Internet-Lexikon auf dem Weg!

Erinnern Sie sich an das Internet-Lexikon der Nachhaltigkeit? Leicht verständlich und dennoch komplett sollen im Internet Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit aufbereitet werden.

Die Stiftung hat sich um eine Förderung des Projektes durch die große Schwester, die Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück bemüht. Und die fördert unser Projekt jetzt.

Mit dem Schwung des erhofften aber nicht unbedingt erwarteten Sponsorings gehen wir jetzt seit April in die Realisierung. Bei der Realisierung der Internetlexikons setzen wir wieder auf die Kompetenz von Osthus & Partner, die auch schon unsere Web-Site renoviert haben.

**Aus ökologischer  
Verantwortung für ein  
zukunftsfähiges Leben  
und Wirtschaften**



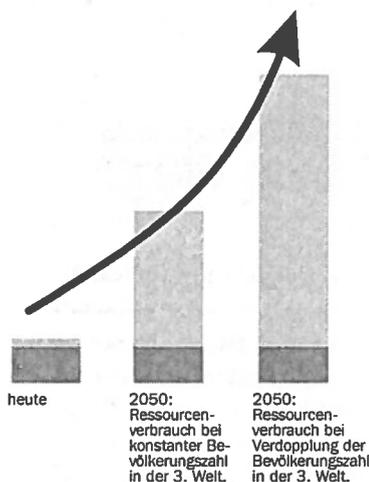
Aachener  
Stiftung  
Kathy Beys  
23-3-4

# Wir suchen die besten R.I.O. Unternehmer in NRW!

Was geschieht eigentlich mit den Wirtschafts- und Ökosystemen dieser Welt, wenn Wirtschaft und Bevölkerung weltweit in der jetzigen Größenordnung weiterwachsen?

Heute werden von den "reichen" 20% der Weltbevölkerung mehr als 80% der Ressourcen für die Schaffung ihres Wohlstands verbraucht. Die große Mehrheit von 80% der Menschheit begnügt sich derweil mit weniger als 20% der weltweit geförderten Rohstoffe.

Gleichzeitig wachsen eben diese Volkswirtschaften in den "armen" Ländern mit hohen Wachstumsraten. In Verbindung mit deren Bevölkerungswachstum werden diese Staaten auf dem Weg zu mehr Wohlstand den weltweiten Ressourcenverbrauch in den nächsten 50 Jahren auf das 4-8-fache ansteigen lassen. Und nicht nur den, sondern auch das Abfallaufkommen, die Emission von Treibhausgasen, den Wasser- und Energieverbrauch...



Angesichts der schon heute deutlich werdenden Reaktionen der Ökosphäre ist eine nachhaltige Entwicklung der Welt nach dem Vorbild des derzeitigen Wirtschaftens unmöglich. Nur wenn es den Industriegesellschaften gelingt, ihren Wohlstand mit einem Bruchteil der Ressourcen zu erzeugen und dieses Modell auf die Wachstumsmärkte der Zukunft zu exportieren, ist eine nachhaltige Entwicklung der Menschheit möglich.

Einige große Unternehmen haben bereits erkannt, dass sie mit dieser Strategie die Gewinner auf den Märkten von morgen sein werden. So versucht zum Beispiel SONY die Ressourcenproduktivität des gesamten Unternehmens bis 2010 weltweit um den Faktor 2 zu steigern.

Eine Wirtschaft, die nach diesem Prinzip arbeitet, die Ressourcen-Input-Optimierung betreibt, nennen wir R.I.O. Economy. Die Umsetzung der Vision der R.I.O. Economy wird der Nachhaltigkeit zum Durchbruch helfen. Doch dazu muss diese Vision weite Kreise überzeugen.



Die Aachener Stiftung Kathy Beys will genau dies mit dem neuen R.I.O. Innovationspreis NRW erreichen. Er soll Unternehmen prämiieren, die schon heute mit R.I.O. Produkten und Dienstleistungen Erfolg haben, echte R.I.O. Unternehmer also. Ministerpräsident Wolfgang Clement hat die Schirmherrschaft dieses Wettbewerbs übernommen. Der Vorsitz der Jury wird von Prof. Friedrich Schmidt-Bleek übernommen; auch Walter Stahel ist vielen noch aus dem 1. Aachener Forum bekannt. Neu sind RWTH-Prof. Harald Dyckhoff aus Aachen, Dr. Dietmar Kanatschnig, der Leiter des Österreichischen Institutes für Nachhaltigkeit und Prof. Maximilian Gege, Vorstandsvorsitzender von B.A.U.M. in Hamburg. Wir freuen uns schon auf die Bewerbungen und die Jurysitzung im Januar 2002!

Wenn Sie mehr wissen wollen, schicken wir Ihnen gerne den Preisflyer zu. Oder laden Sie den einfach im Internet herunter.

**Termine**  
**R.I.O. Innovationspreis**  
**Einsendeschluss: 31.12.2001**

# Duurzaam Bouwen.

Diesen Titel aus dem letzten *actueel* haben Sie sicher nicht vergessen.

Also: Wir sind ein paar Schritte weiter. Den Vertretern der Stiftung, Architekten, Investoren, Kommune und Landesentwicklungsgesellschaft ist es bis auf 2 offene Punkte gelungen im Konsens einen Katalog ökologischer Baumaßnahmen für alle Baubereiche zu entwickeln. Wir werden auch noch die 2 Punkte knacken! Bis zum nächsten *actueel* werden wir es geschafft haben!

Wichtig ist es allen Beteiligten auch nicht so betuchten Baufamilien zu ermöglichen, ein gesundes, ökologisches und kostengünstiges Haus zu erwerben.

# Netze knüpfen im Bellagio Forum.

Diese Vereinigung internationaler Stiftungen und Unternehmen versteht sich als Netzwerk der Nachhaltigkeit.

Bei den jeweiligen Jahrestreffen werden Projekte einzelner Mitglieder vorgestellt, Fachleute berichten zu ausgewählten Themen (Globalisierung/ Armutsbekämpfung/ Zukunftsszenarien etc.)

Nicht nur Mitglieder sind anwesend, sondern auch geladene Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen. Diesmal waren sogar Jugendliche dabei, 12 Preisträger von „Jugend forscht“. Diese ungewöhnliche Mischung verleiht der Diskussion eine erstaunliche Breite. Da wird informell und locker debattiert, da bilden sich neue Netzwerke, da entwickelt sich eine unerwartete Dynamik, weil jeder handeln will und weiß, dass er es alleine nicht kann.

Die Stiftung fand dort Verbündete für das 2. Aachener Forum und für ihr Internet-Lexikon.

**Internet-Tipp:**  
**Besuchen Sie das Bellagio Forum!**  
**[www.bfsd.org](http://www.bfsd.org)**

## Baupreis Exportschlager!



Der bundesweit operierende Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat eine neue Schwerpunktkampagne konzipiert. Bis Ende 2004 lautet das Motto „Nachbar Natur: Ökologische Konzepte für Städte und Dörfer“.

Die Aachener Stiftung hat ihren erfolgreichen Euregionalen Baupreis beim NABU vorgestellt. Denn der passt mit dem Schwerpunkt des letzten Jahres präzise zur NABU-Kampagne. In einer Zusammenarbeit zwischen NABU und Aachener Stiftung wird nun bundesweit von den regionalen Gruppen des NABU ein Baupreis für nachhaltiges Bauen im Bestand veranstaltet.

Die Stiftung unterstützt den NABU durch die Finanzierung eines Aktionsleitfadens und durch die Durchführung von zwei Workshops im Rahmen des Baupreises.

## Der Aachener Umweltpreis.

Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder einen Aachener Umweltpreis. Sie haben es vielleicht auf den Großplakaten der Stadt Aachen gesehen. Dankenswerter Weise hat die Stadt Aachen diese wahrhaft gigantische Werbefläche für den Wettbewerb der Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wie im letzten Jahr sind generell alle Projekte der letzten 12 Monate zugelassen, die den Zustand der Umwelt in der Region verbessern helfen. Da der Einsendeschluss mit dem 31. August 2001 noch ein gutes Stück entfernt ist, bleibt noch genug Zeit für Ihre Bewerbung...!

## Altes Klinikum: Neuer Park!

Viele Aachener kennen das „Alte Klinikum“ noch aus seiner ursprünglichen Bedeutung, viele wurden dort geboren oder waren als Patient im „Alten Klinikum“. Seit 1985 ist dort ein Park mit wertvoller Vegetation und hoher stadtökologischer Bedeutung entstanden. Aber auch viele Anwohner nutzen das ca. 6 ha grosse Gelände gerne zur Naherholung.

Der Stadtpark "Altes Klinikum" soll nun durch eine Reihe von Massnahmen in seiner Funktion aufgewertet werden. Die Stiftung veranstaltet hierzu einen internationalen studentischen Wettbewerb, an dem Teilnehmer aus B, NL und D teilnehmen werden. Ziel ist es, den Erlebniswert des Parkes für die verschiedenen Nutzer zu erhöhen. Der Park soll seinen ruhigen, besinnlichen Charakter erhalten, Kunst soll im Park zum Nachdenken anregen. Die Stadt Aachen wird den prämierten Vorschlag dann im Frühjahr 2002 umsetzen.

### Info-Termin für Anleger und Interessierte

Sonntag, 15. Juli 10-12 Uhr  
(Eingang Goethestrasse)  
Dabei: Führungen und Erläuterungen

### Workshop vor Ort für die Wettbewerbsteilnehmer

Samstag, 1. September, ab 10 Uhr  
mit öffentlicher Führung

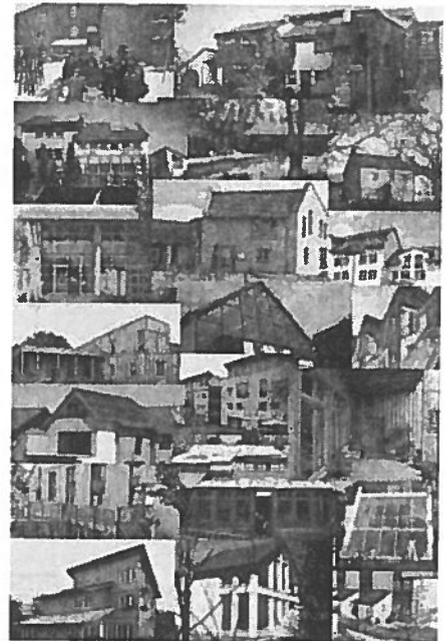
**Die Arbeiten werden in der  
Freien Waldorfschule Aachen,  
Anton-Kurze-Allee 10  
vom 22.10.-3.11.01 öffentlich  
ausgestellt.**

### Termine

**Aachener Umweltpreis 2001  
Einsendeschluss: 31.8.2001**

## Tolle Ökohäuser im Internet!

Einige unserer treuen Webseiten-Besucher werden es vermutlich schon gemerkt haben: Unsere alte „Datenbank“ mit Beispielen des nachhaltigen Bauens ist verschwunden. Wir haben sie durch eine neue ersetzt, die den Namen Datenbank wirklich verdient hat.



Einfach zu pflegen und damit zu aktualisieren ist sie jetzt. Und als einmaliges Schmankerl erlaubt sie allen Architekten, selbst ihre vorbildlichen Bauten in der Datenbank unterzubringen.

Wir erhoffen uns dadurch einen doppelten Vorteil: Zuerst ist es für die Architekten viel einfacher geworden, nachhaltige Bauten ins Internet zu stellen. Sie können das jetzt vom heimischen Schreibtisch aus tun ohne Bilder, Pläne und Beschreibungen aus der Hand geben zu müssen.

Und außerdem sparen wir Arbeit und Zeit, denn wir brauchen nicht mehr die gesamten Daten selbst einzugeben. Uns bleibt nur noch die Qualitätskontrolle der eingegebenen Daten, bevor die Beispiele nachhaltigen Bauens für alle Besucher sichtbar werden.

Besuchen Sie uns mal im Internet!

### Internet:

**[www.bauen.aachener-stiftung.de](http://www.bauen.aachener-stiftung.de)**

## Kontakt

### **Sitz:**

Aachener Stiftung  
Kathy Beys  
Schmiedstrasse 3  
52062 Aachen

### **Kommunikation:**

Tel.: (0241) 4 09 29-0  
Fax: (0241) 4 09 29-20

### **Email:**

info@aachener-stiftung.de

### **Internet-Homepage:**

www.aachener-stiftung.de

### **Geschäftsführender Stiftungsvorstand:**

B. Stephan Baldin  
Durchwahl 4 09 29-19

### **Geschäftsführung:**

Stephanie Weis-Gerhardt  
(Bürgermeisterin a.D.)  
Durchwahl 4 09 29-15

### **Büro:**

Klaus Dosch  
Durchwahl 4 09 29-10  
Hildegard Janßen  
Durchwahl 4 09 29-0

**Aus ökologischer  
Verantwortung für ein  
zukunftsfähiges Leben  
und Wirtschaften**



Aachener  
Stiftung  
Kathy Beys

## Gut Paulinen- wäldchen

Im Norden von Aachen entsteht derzeit ein Zentrum für Mensch und Umwelt. In diesem für die Region beispielhaften Projekt werden ökologische Landwirtschaft und Bildung für breite Bevölkerungskreise kombiniert.

Der auf dem Gut Paulinenwäldchen ansässige Bioland-Hof expandiert stark und wird die teilweise baufälligen, aber denkmalgeschützten Räumlichkeiten verlassen. Für den Bio-Landwirt sollen auf der Hofstelle Wirtschafts- und Wohngebäude nach bauökologischen Kriterien errichtet werden.



Das frei werdende denkmalgeschützte Gebäude wird von ProArbeit e.V. restauriert und soll der Bildungsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Aachener Stiftung bemüht sich in diesem Projekt um zweierlei Dinge: Zum einen finanziert sie ein Projektmanagement, dass die vielen beteiligten Personen und Institutionen auf ihrem Weg hin zur Verwirklichung des Projektes begleiten soll. Und zum anderen setzt sich die Stiftung dort für die Realisierung einer umweltfreundlichen Nahwärmeversorgung auf der Basis nachwachsender Rohstoffe ein und will andere damit zum Nachahmen anregen.

Derzeit werden die ersten Baugenehmigungen für dieses Projekt beantragt.

## Infobörse Holz neu aufgelegt!

Vor zwei Jahren hat die Stiftung eine Architektenmesse Holz im Aachen-Fenster veranstaltet. Der damalige Erfolg hat uns ermutigt, in diesem Herbst einen Schritt weiterzugehen: Wir legen sozusagen noch ein paar Scheite drauf.

In einem 500 m<sup>2</sup> Zelt auf dem Katschhof wird es am 28. und 29. September 2001 eine Infobörse Holz geben. Dabei werden nicht nur 12 Architekten aus dem Bereich Holzbau ihr Können präsentieren und sich den kritischen Fragen des Publikums stellen. Erstmals haben wir die Ausstellung um Holzenergie und Holzbau-Betriebe erweitert. Auch die Forstämter Aachen und Eschweiler werden präsent sein, ebenso die Landesinitiative Zukunftsenegie NRW. Und einige Betriebe aus Belgien sind auch dabei und unterstreichen den euregionalen Anspruch dieser Veranstaltung.

Die Infobörse wird am Freitag, dem 28.9.2001 um 14:00 Uhr von der Landesministerin Bärbel Höhn und dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Dr. Jürgen Linden eröffnet.

**Termine Infobörse Holz  
Eröffnung & Ausstellung:  
Freitag, 28.9.2001, 14:00 Uhr**

**Ausstellung:  
Samstag, 29.9.2001,  
10:00 - 18:00 Uhr**

**Vorträge:  
Samstag, 29.9.2001,  
14:00 - 17:00 Uhr**